

Klaus Volland, Ansprache am 29. 4. 2009 in Sandbostel

Liebe Gäste,

bevor ich Ihnen eine Einführung zu der jetzt folgenden dokumentarischen Lesung über das Schicksal der amerikanischen Gefangenen im Lager Sandbostel gebe, möchte ich diese Gelegenheit nutzen, einige Worte als kommissarischer Vorsitzender des Gedenkstättenvereins zu sprechen.

Als Vertreter des Vereins sollte bei dieser Gedenkveranstaltung eigentlich unser langjähriger Vorsitzender Dr. Dietmar Kohlrausch sprechen. Sein plötzlicher Tod am 31. März hat dies unmöglich gemacht. 17 Jahre lang hat Dietmar Kohlrausch das Projekt Sandbostel an führender Stelle vorangetrieben, und in dem für die tatsächliche Realisierung des Projekts entscheidenden Jahr 2004 hat er die Weichen mit dazu gestellt, dass der Verein einer der neun Träger der Stiftung Lager Sandbostel wurde. Ich erinnere mich daran, wie er mit mir am 17. Dezember 2004 in der Lagerkirche das Gründungsdokument der Stiftung im Namen des Vereins unterzeichnet hat. Noch in der Mitgliederversammlung des Vereins im März dieses Jahres hat Dietmar Kohlrausch die harmonische und intensive praktische Kooperation zwischen Verein und Stiftung ausdrücklich gewürdigt. Er hat in dieser Versammlung auch die Satzungsergänzungen und -änderungen befürwortet, denen gemäß der Verein nun auch die Rolle eines Fördervereins für die Stiftung übernommen hat.

Der Aufbau der Gedenkstätte auf dem historischen Lagergelände ist in der öffentlichen Wahrnehmung mittlerweile geradezu zu einem Muster gelungener Kooperation unterschiedlicher Interessengruppen avanciert. Politiker aus Bund und Land beeilen sich, dem Projekt vor Ort ihren Segen zu erteilen. Wenn da nicht die Mühen des Alltags wären... Das Projekt ist bei Andreas Ehresmann, Karl-Heinz Buck, Detlef Cordes, Clement Poppe, Peter Matthiesen, Helmut Neiß, Holger Blank, Wolfgang Sellner, Burkhard Rexin, Werner Zeitler, Hubert Sandmann und anderen Mitarbeitern der Gedenkstätte in guten Händen. Doch die Personaldecke ist nach wie vor dünn. Und so ist es sicher im Sinne von Dietmar Kohlrausch, wenn ich die Bürger der Region heute dazu aufrufe, das Projekt Sandbostel verstärkt durch ihre aktive Mitarbeit zu unterstützen. Eine Möglichkeit der Mitarbeit für jedermann ist es, dem Gedenkstättenverein beizutreten. Natürlich würden wir uns sehr freuen, wenn wir jetzt viele neue und auch möglichst viele junge neue Mitglieder begrüßen könnten. In den nächsten Jahren und auf lange Sicht bleibt noch viel zu tun!

Nun möchte ich kurz innehalten. Ich bitte Sie, unseren verstorbenen Vorsitzenden Dietmar Kohlrausch durch eine Schweigeminute zu ehren.